

dass das vordringende Eis Schuld daran gewesen ist, dass der genannte Fluss nach Westen abbiegen und durch die Sattler-schlucht seinen Weg nehmen musste, den er noch gegenwärtig verfolgt. Schon der Anblick des Grunauer Thales, von seinem oberen Ende her, z. B. von der Kirche aus, drängt mit aller Entschiedenheit zu der Annahme, dass hier allein der ursprüngliche Ausgang des Hirschberger Thales mit dem Boberfluss ist, während der Sattler erst das sekundäre Produkt von störenden Ereignissen gewesen sein muss. Diese Ansicht stimmt sehr gut zu den thatsächlich vorhandenen Terrainverhältnissen und stützt die Annahme, dass das Eis in der Nähe des heutigen Boberröhrsdorf südlich vorgedrungen sei. Wie überall, so verarbeitete die mächtige Eismasse bei ihrer Bewegung die am Boden liegenden losen Akkumulate, und so wird es erklärlich, dass wir — entgegen unserer Erwartung — von den Schotterablagerungen des ehemals die Grunauer Thalmulde durchfließenden Bobers so wenig mehr vorfinden. Auf jeden Fall stehen diese wissenschaftlich motivirten Annahmen in einem harmonischen Verhältniss zu einander und bieten eine Grundlage dar, auf der fernere Forschungen über die Vergletscherung des Riesengebirges fortbauen können.

Die vorstehend mitgetheilten Ergebnisse haben selbstverständlich ein ganz allgemeines Interesse, und bei dem fast schwärmerischen Kultus, dessen sich das schlesische Gebirge in Folge der vom Riesengebirgsverein gegebenen Anregung allerwärts in Touristenkreisen erfreut, werden wissenschaftlich begründete Nachrichten über die geologische Vergangenheit dieses Theiles der Sudeten überall auf Empfänglichkeit rechnen dürfen. Für Diejenigen, welche sich näher über die vorzeitlichen Phänomene im Hirschberger Thal informiren wollen, wird die Lektüre der Schottky'schen Arbeit von grösstem Interesse sein.

---

### Monatsübersicht der meteorologischen Beobachtungen

von der Königl. Meteorologischen Station zu Frankfurt a. Oder.

Januar 1888.

Monatsmittel des Luftdruckes auf 0° reducirt . . . . .	762,1 mm
Maximum „ „ am 17. Januar . . . . .	775,4 „
Minimum des Luftdruckes am 26. Januar . . . . .	740,0 „
Monatsmittel der Lufttemperatur . . . . .	— 2,1° C

Maximum der Lufttemperatur am 9. u. 25. Jan. + 6,8° C  
 Minimum „ „ am 2. Januar . — 18,6° C  
 Monatliche Niederschlagshöhe . . . . . 31,2 mm

Zu Anfang des Monats herrschte unter Einfluss des asiatischen Luftdruckmaximums bei südöstlichen Winden strenger Frost, -- 18,6° C am 2. Januar. Trotz steigenden Barometers, welches von 756 mm, 2. Januar, bis 772,4 mm, 10. Januar, stieg, trat am 7. Januar in ganz Europa Thauwetter ein. Diese den gewöhnlichen Wetterregeln zuwiderlaufende Thatsache erklärt sich aus dem Umstande, dass sich das Gebiet des höchsten Luftdruckes nach Südeuropa verschob und dadurch einem breiten Strome warmer oceanischer Luft aus dem Gebiete des hohen Luftdruckes der Rossbreiten Platz machte. Am 13. Januar wurde sogar Wetterleuchten beobachtet. Die beiden grossen barometrischen Maxima, das der Rossbreiten über dem atlantischen Ocean und das nur in der kälteren Jahreszeit existirende im kontinentalen Asien lösten sich im Laufe des Monats in der Herrschaft des Wetters mehrmals ab. Auf das Thauwetter der zweiten Januarwoche folgte in der Mitte des Monats gelinder Frost. Zu Anfang der vierten Woche trat wieder Thauwetter ein und mit strengem Frost schloss der Monat.

14 Eistage (Maximum unter 0°), 22 Frosttage (Minimum unter 0°).

Dressler.

## Naturwissenschaftliche Rundschau.

### Zoologie.

Einen Vorschlag zur Gründung von zoologischen Stationen behufs Beobachtung der Süsswasser-Fauna macht Dr. Zacharias im Zool. Anzeiger 1888, No. 269.

Nachdem die wissenschaftliche Erforschung der Thierwelt des Meeres schon seit Jahrzehnten einen so erfreulichen Aufschwung genommen hat, drängt sich der Gedanke an die Gründung zoologischer Süsswasser-Stationen mit zwingender Nothwendigkeit immer mehr hervor. Denn wenn gewiss jede z. B. der Zoologischen Station in Neapel zufließende Unterstützung mit Freuden begrüsst werden muss, fragt es sich doch, ob dem Deutschen die wissenschaftliche Erforschung und rationell betriebene Bewirthschaftung seiner Binnengewässer nicht noch näher liegt. Und doch ist trotz der Mahnrufe der competentesten Beurtheiler wie Professor Benecke in Königsberg i. P., Guts-

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und  
Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der  
Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1888

Band/Volume: [5 1888](#)

Autor(en)/Author(s): Redaktion

Artikel/Article: [Monatsübersicht der meteorologischen  
Beobachtungen 281-282](#)

